

Konzept für die Fortführung des Bürgerhaushaltsverfahrens

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen, die im Rahmen des Bürgerhaushaltsverfahrens 2008 gewonnen wurden, müssen aus Sicht der Verwaltung Anpassungen sowohl am Verfahren als auch im Zusammenhang mit der Internet-Plattform vorgenommen werden.

Onlinephase

Bei der Durchführung des Bürgerhaushalts 2008 konnten die Bürgerinnen und Bürger während der gesamten Beteiligungsphase von 4 Wochen sowohl neue Vorschläge eingeben als auch bereits vorhandene Vorschläge im Internet bewerten.

Künftig soll es weiterhin in einer ersten Phase von 4 Wochen möglich sein, sowohl Vorschläge abzugeben als auch bewerten. Nach Abschluss dieses 4-wöchigen Zeitraumes endet die Vorschlagsphase. An dem vierten und letzten Wochenende der Vorschlagsphase werden durch das Redaktionsteam die bis dato noch nicht erfassten schriftlich abgegebenen Vorschläge auf die Internet-Plattform eingestellt. In der darauffolgenden fünften Woche können nur noch Bewertungen abgegeben werden, neue Vorschlagseingaben sind nicht mehr möglich.

Die Chancengleichheit der Vorschläge auf eine Bewertung wird so optimiert, da nach Ende der Eingabephase für alle Vorschläge noch ein gleich langer Zeitraum für Bewertungen zur Verfügung steht.

Schriftliche / telefonische Vorschläge und Voten

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Vorschläge telefonisch oder schriftlich abzugeben. Diese werden dann durch das Call-Center bzw. das Redaktionsteam auf die Online-Plattform übernommen. Hier sind keine Änderungen gegenüber dem bisherigen Verfahren beabsichtigt.

Die Berücksichtigung von schriftlichen Voten zur Unterstützung eines Vorschlags war bisher weder vorgesehen noch technisch möglich. Für das künftige Verfahren ist beabsichtigt, schriftliche Voten für den Zeitraum der ersten 4 Wochen der Beteiligungsphase zuzulassen. Dies soll jedoch auch künftig nicht in Form von Unterschriftenlisten erfolgen können, da hier Manipulationsmöglichkeiten gesehen werden. Es soll jedoch ermöglicht werden, Voten per Einzelformular abzugeben, in dem jeweils Name, Vorname und Unterschrift der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu vermerken sind.

Eine Abgabe von Bewertungen über das Call-Center ist nicht vorgesehen.

Schriftliche / telefonische Vorschläge und Voten per Einzelformular müssen bis zu einem Stichtag vorliegen, um Berücksichtigung finden zu können. Sie sind von der Redaktion zu erfassen, um rechtzeitig zur reinen Bewertungsphase im System zur Verfügung zu stehen. Während der „Bewertungswoche“ ist keine Abgabe von schriftlichen Voten mehr möglich.

Zeitraum

In Anbetracht der in 2009 stattfindenden Kommunalenwahlen und der hierdurch bedingten späten Einbringung des Haushalts wird das Bürgerhaushaltsverfahren 2010 voraussichtlich Mitte November mit einer Auftaktveranstaltung und gleichzeitigem Beginn der Onlinephase starten.

Themenbereiche

Die Verwaltung beabsichtigt, ein roulierendes System durchzuführen, wodurch sich die ca. 10-12 für ein Bürgerhaushaltsverfahren geeigneten Produktbereiche ca. alle vier bis fünf Jahre wiederholen und so alle Bereiche abwechselnd zu Tragen kommen. Die Bürgerinnen und Bürger können dann jeweils neue, den Entwicklungen entsprechende Vorschläge einbringen.

Für das Bürgerhaushaltsverfahren **2010** sind die Bereiche **Kultur, Bildung/Schule und Umweltschutz** vorgesehen. Bei den Themen Kultur sowie Bildung/Schule handelt es sich um diejenigen, die im Rahmen der 2007 durchgeführten Vorabumfrage auf den weiteren Plätzen rangierten.

Motiv und Logo

Sowohl der für den ersten Bürgerhaushalt gewählte Slogan („Kölner Bürgerhaushalt - Deine Stadt, Dein Geld“), als auch das gewählte Motiv (Münze) werden beibehalten, da beides einen hohen Wiedererkennungswert hat.

Marketingkampagne

Aufgrund des großen Erfolges der Marketingkampagne zum Bürgerhaushalt 2008 wird auch bei einem neuen Verfahren grundsätzlich auf die gleichen Bestandteile zurückgegriffen:

- Umfangreiche Pressearbeit mit Pressekonferenzen, Pressegesprächen
- Erstellung einer Haushaltsbroschüre zur Anforderung und Auslage in den Bezirksrathäusern und anderen städtischen Dienststellen. Auf die Verteilung eines Flyers wird verzichtet, da das Thema „Bürgerhaushalt“ zwischenzeitlich ein Begriff für die interessierten Kölnerinnen und Kölnern ist, so dass der Nutzen einer flächendeckenden Information in keinem Verhältnis zu den Kosten stehen würde (die Kosten für eine Verteilung an alle Haushalte belaufen sich auf ca. 60.000 EUR)
- Durchführung einer Stadtinformationskampagne mit City- und Megalights, ca. 2-3 Wochen vor Start des Verfahrens
- Schaltung von Spots auf den Infoscreenanlagen der KVB
- Radiospots bei Radio Köln
- Verteilung von Citycards

Auftaktveranstaltung / Bürgerversammlungen

1. Auftaktveranstaltung

Zu Beginn des Verfahrens ist, wie auch bereits zum Start des 1. Bürgerhaushaltsverfahrens, eine Auftaktveranstaltung im Gürzenich vorgesehen. Die Durchführung dieser Veranstaltung wird – aufgrund des Erfolgs in 2008 – analog der vorherigen erfolgen. Die Auftaktveranstaltung hatte einen großen Anteil daran, das Thema Bürgerhaushalt der Kölner Bevölkerung nahezubringen und diese zu einer Teilnahme zu motivieren.

2. Weitere Bürgerinformationen

Gemäß Beschluss des Rates vom 24.04.2008 sollen insbesondere in den Stadtteilen, in denen nur wenige Vorschläge gemacht wurden, Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Hierdurch sollen benachteiligte Gruppen (Menschen mit einfachem Bildungsstand, Migrantinnen und Migranten, Seniorinnen und Senioren) angesprochen und in das Bürgerhaushaltsverfahren einbezogen werden.

Diese zusätzliche Information der Bevölkerung vor Ort kann durch das Projektteam Bürgerhaushalt in einer Sitzung der Bezirksvertretung erfolgen. Die Sitzungen sind den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich und bieten ideale Voraussetzungen dafür, entsprechende Informationen zu transportieren. Die Verwaltung wird den Bezirksvertretungen vorschlagen, zu diesem Thema ggfl. eine Sonder-sitzung durchzuführen. Zusätzlicher finanzieller und organisatorischer Aufwand ist hierdurch – mit Ausnahme entsprechender Einladungen im Rahmen der Pressearbeit – nur wenig erforderlich.

Internetplattform, Workflow

Es erfolgt eine Anpassung der Internetplattform. Neben einigen Verfahrensvereinfachungen soll u. a. auch die gesamte Umsetzung der Vorschläge auf der Plattform abgebildet werden (Stellungnahme der Verwaltung, Votum der Bezirksvertretung sowie des Fach- bzw. Finanzausschuss, Ratsbeschluss, Stand der Umsetzung etc.). Bezüglich der Einzelheiten wird auf die Vorlage Nr. 5742/2008 (Unterstützungsleistungen für den Bürgerhaushalt 2010 – Abschluss Pilot-E-Participation) verwiesen, die ebenfalls zur Behandlung in der aktuellen Sitzung umgedruckt wurde.

Die Lenkungsgruppe Bürgerhaushalt hat dem Konzept in der Sitzung am 03.03.2009 einstimmig zugestimmt.